

Zum Jubiläum geht es heiß her

- Feuerwehr Sigmaringen feiert 150-Jähriges
- Einkaufsnacht bei Feuerschein und viele Aktionen

VON KURT LOESCHER

Sigmaringen – Mit einer spektakulären „Nacht des Feuers“ hat die Freiwillige Feuerwehr Sigmaringen am Samstag ihren 150. Geburtstag gefeiert. Dabei stand die Innenstadt im Zeichen der Feuerwehr. Eine tolle Stimmung herrschte an beiden Showbühnen vor dem alten und neuen Rathaus. Schwedenfeuer und Feuerschalen an allen Ecken und Enden der Stadt sorgten für eine feurige Einkaufsnacht.

Eine heiße Nacht versprach die Feuerwehr Sigmaringen. Und sie hielt Wort. Heiß her ging es bereits bei der Eröffnung um 17 Uhr. Bei Höhenzollern-Wiese und hochsommerlichen Temperaturen kamen die Großvort-Feuerler gehörig ins Schwitzen. Bürgermeister Daniel Rapp lud vorzugsweise als letzte offizielle Ansprache – am heutigen Montag wird er als Oberbürgermeister der Stadt Ravensburg vereidigt – die Gäste willkommen. „Die Feuerwehr Sigmaringen feiert heute ihr 150-jähriges Bestehen. 150 Jahre bedeuten Sicherheit, 150 Jahre Dienst am Mitbürger und 150 Jahre Kameradschaft. Dabei setzen die Männer und Frauen ihre Gesundheit aufs Spiel. Deshalb sind sie für mich auch Helden des Alltags.“

Dem Schirm zu Hause lassen konnte bei diesem Wetter die Schirmhülle der Veranstaltung, Tanja Gömmer, Ministerin für Umwelt und Verkehr. Als eine der ersten Wehrten im Landkreis Sigmaringen löste die Feuerwehr Sigmaringen ihr 150-jähriges Bestehen feiern. „Das 150. Geburtstag in einer ehrenamtlichen Organisation zu feiern, ist keine Selbstverständlichkeit.“ Dass die Stadtinitiative mitmache, zeigte das gute Mitverständnis, was die Stadt auszeichne.

Feuerwehrkommandant Thomas Westhauer blickte auf 150 Jahre erfolg-



„Fire-Fans“ zeigen den kleinen und großen Besuchern unter Anleitung, wie man Brände fachmännisch löscht. 06.07.2024/124

reiche Arbeit zum Wohle und Schutz der Bürger zurück. „Eine stolze Leistung.“ Ein herzliches Willkommen galt den Feuerwehr-Abordnungen aus Thann (Frankreich), Innsbruck (Österreich) und Gastein (Österreich).

Mit launem „Titi-Tata“ endete der offizielle Teil und die Kinder des Kindergartens „Pflücker“ leiteten zur Unterhaltung über. Mit dem Lied „Die Feuerwehr ist da, bringt Blaurot und Titi-Tata“ begeisterten die Kleinen das Publikum. An beiden Showbühnen sorgten die Musikkapellen und fünf Streichmännchen- und Fanfarenzüge für Stimmung. Letztere spielten nicht nur auf der Bühne, sondern zogen auch in einem Sternmarsch mitscherend durch die Innenstadt. Mit einer Feuerschale begeisterten die „Fire-Kids“ des Hauses Nazareth die Besucher, beim neuen Rathaus zogen die Brandschutzlerher mit ihren Vorführungen, wie man Brände fachmännisch löscht. Für die Kinder gab es Kasperle-Vorführungen, und wer Glück hatte, durfte auf einem Mini-Motorrad mitfahren und „Feuerwehr im Einsatz“ spielen.

Bis weit in die Nacht hinein herrschte



Das Mitfahren auf einem Mini-Motorrad machte den Heinvord Spaß.



Mit launem „Titi-Tata“ wurde die Feuerwehrfest eröffnet. Ministerin Tanja Gömmer, Bürgermeister Daniel Rapp, Feuerwehrkommandant Thomas Westhauer und weitere Kameraden hatten ihren Spaß daran.

Stadtfest-Atmosphäre. Die Tische und Bänke ums Rathaus waren dicht besetzt, ebenso die Sitzplätze der Gastronomie. In der Antonstraße gab es historische, alte und moderne Feuerwehrfahrzeuge zu bestaunen, weitere eine Ausstellung im Heimatmuseum. Oberall loderten Schwedenfeuer und luden zu einem Einkaufsummer der Geschäfte bis Mitternacht ein, hatte die

Stadtinitiative die Veranstaltung doch gerne unterstützt. Eine spektakuläre Vorführung zeigte das Geschick Ramm-deck Riegler. Hier wurde der Unterschied zwischen schwer entflammenden Gardinen und Vorhängen aus herkömmlichem Material vorgeführt.

Bildergalerie im Internet
www.suedkurier.de/bilder